

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Erasmus-Semester an der Universität Bologna – 2021/22

Politikwissenschaft

Im September 2021 ging es für mich mit dem Zug durch die Alpen nach Bologna für ein Semester an der ältesten Universität Europas – eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte.

Vorbereitung

Viel Arbeit war die Vorbereitung zum Glück nicht und zudem wurde man auch gut von dem Erasmusbüro am OSI unterstützt. Nachdem ich mir meine Wunschuniversitäten ausgesucht habe, musste ich noch einen Sprachtest für Englisch am Sprachzentrum ablegen (wie auch bei allen anderen Angelegenheiten im Erasmus: Fristen und Daten beachten :-)). Nach der Annahme an der UNIBO habe ich mir meine Kurse aus dem Kurskatalog ausgesucht und dann das Learning Agreement ausgefüllt. Das wurde mir auch recht schnell von der FU als auch von der Universität in Bologna bestätigt.

Da ich direkt bei meiner Ankunft die italienische Steuernummer benötigte, habe ich mir diese per Mail von der Botschaft in Berlin ausstellen lassen.

Unterkunft im Gastland

Die Zimmer- und Wohnungssituation in Bologna ist schwierig und teuer (Ich würde sagen realistisch sind 400 bis 600€ für ein eigenes Zimmer in der Nähe des Zentrums). Ich habe direkt nach Bestätigung des Studienplatzes angefangen zu suchen und hatte auch relativ schnell einen glücklichen Fund – jedoch kenne ich auch einige, die noch lange vor Ort gesucht haben und währenddessen im Hostel gewohnt haben. Viele Erasmus-Studierende haben in den großen Unterkünften wie TSH oder im Camp1us gewohnt, aber auch DoveVivo hat viele Zimmer an ausländische Studierende vermietet. In Italien sind sowohl Einzelzimmer (singola) als auch Doppelzimmer (doppia) gängig. So kann man etwas Geld sparen - wenn man möchte. Wohnheimplätze der Universität werden (soweit ich weiß) nicht an Erasmus-Studierende vergeben.

Außerdem sollte man, wie in vielen anderen Städten auch, bei Anzeigen auf Facebook oder anderen Immobilienseiten zweimal schauen, ob es sich nicht um Betrugereien handelt.

Studium an der Gasthochschule und Lernerfolg

Die UNIBO bietet einen großen Katalog an Veranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft an. Aufpassen muss man hier, ob die Kurse wirklich in Bologna oder an anderen Standorten wie Forli stattfinden. Dabei gibt es sowohl Kurse auf Italienisch und Englisch.

Mir haben die meisten Veranstaltungen Spaß gemacht und ich konnte viel mitnehmen und lernen. Besonders die Kurse auf Englisch sind international besucht, sodass man breit aufgefächerte Perspektiven von den Mitstudierenden erhält.

Generell sind die Lernveranstaltungen etwas frontaler ausgelegt als am OSI, aber das kommt dann auch immer auf den einzelnen Kurs und die Lehrperson an. Außerdem sind als Prüfungsleistung eher mündliche Prüfungen und Hausarbeiten gängig, aber es gibt auch in manchen Kursen klassische Klausuren. Praktisch ist, dass man die Prüfung unabhängig vom eigenen Ergebnis zu einem späteren Termin wiederholen kann, falls man unzufrieden war und sich verbessern möchte.

Neben den Politikkursen habe ich auch Italienischkurse belegt. Dabei muss man die verschiedenen Fristen für die Einstufungstests und Anmeldezeiträume beachten, denn die Kurse sind doch recht schnell ausgebucht. Ich freue mich, dass ich über die Zeit viele Möglichkeiten hatte Italienisch zu lernen und versuche das in Berlin weiter zu verfolgen. Aber auch das akademische Arbeiten auf Englisch hat mich sicherer in der Sprache werden lassen.

Besucht habe ich Kurse zur Europäischen Integration und Außenpolitik als auch im Bereich der Populismus-Forschung. Die Professor*innen waren sehr engagiert und man war am Ende gut auf die Prüfungsleistungen vorbereitet.

Alltag und Freizeit

Bologna ist eine wirklich lebenswerte Stadt. Es gibt viele Cafés, Restaurants, Bars und Clubs. Außerdem gibt es unzählige Veranstaltungen, Konzerte und auch ein sehr schönes Operngebäude, das man nicht verpassen sollte. Alles ist schnell erreichbar, sodass man viele schöne Dinge am Tag verbinden kann.

Man kann verschiedene Museen und Ausstellungen besuchen - alle haben zumindest einen Teil der Informationen auf Englisch. Die Stadt ist zwar nicht sehr grün, dafür ist aber der Stadtpark im Südosten der Stadt ein schöner Ort des Zusammenkommens und bei warmen Wetter auch ein guter Ort zum Lernen und Arbeiten.

Durch die zentrale Lage von Bologna lassen sich in kurzer Zeit auch viele andere historisch und kulturell wichtige Städte und Orte in Italien erreichen. So zum Beispiel Mailand, Venedig, Rom, Florenz und Verona aber auch die Dolomiten, die Seen Garda und Como und natürlich die Küsten zu beiden Seiten.

Falls man eine typische „Erasmus-Zeit“ erleben möchte, kann man sich auch den vielen Aktionen der Organisationen ESN oder IC Bologna anschließen, andere internationale Studierende kennenlernen und Ausflüge machen.

Außerdem kann man als Erasmus-Studierende für 10€ ein Jahres-Busticket erwerben. Sonst lässt sich in Bologna aber auch fast alles zu Fuß (die Bogengänge schützen vor jedem Wetter) oder mit dem Fahrrad (es gibt auch Bikeshaaring) erreichen.

Bologna zu Zeiten von Corona:

Im Gegensatz zu vielen deutschen Hochschulen, wurde an der UNIBO ein Großteil der Veranstaltungen hybrid durchgeführt. So konnte man praktischerweise im Fall von Isolation und Quarantäne von Zuhause aus einschalten, aber auch ganz normal im Vorlesungssaal und Klassenraum teilnehmen.

Abgesehen von der Maskenpflicht und der 3G- beziehungsweise 2G-Regelung (Super/Green-Pass) waren die meisten Orte und Einrichtungen wie Cafés, Restaurants, Clubs, Sporteinrichtungen, Museen und Kinos die meiste Zeit über normal geöffnet.

Sonstiges

- Man braucht oft einen Adapter für die Steckdosen
- Der Bus- und Zugverkehr wird zurzeit regelmäßig bestreikt
- Die Cornetti mit Pistaziencreme sind (zumindest meiner Meinung nach) die Besten

Fazit

Ich kann mich den vielen anderen positiven Erfahrungsberichten über Bologna nur anschließen. Die Mischung aus interessanten Kursen, offenen Menschen und Freizeitangeboten macht die Stadt zu einer tollen Option für ein Auslandssemester.

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit hier studiert haben zu können und freue mich in der Zukunft Bologna (der roten, gelehrten und kulinarischen Stadt) wieder einen Besuch abzustatten.

Somit: *A presto, Bologna!*